



Fachlehrplan Weltgeschichte (Grundlagenfach)

Inhalt

Einleitung.....	1
Leitideen.....	2
Ziele.....	3
Didaktisch-methodische Hinweise.....	3
I° medio	4
II° medio	5
III° medio	6
IV° medio.....	7

Einleitung

Weltgeschichte wird an der Schweizer Schule Santiago (CSS) ab der Primarschule unterrichtet. Am Gymnasium wird während eines Schuljahres jeweils ein Semester Weltgeschichte und ein Semester allgemeine Geografie unterrichtet.

Der vorliegende Fachlehrplan Weltgeschichte orientiert sich einerseits an den gymnasialen Fachlehrplänen Geschichte von schweizerischen Gymnasien, andererseits am entsprechenden Rahmenlehrplan des chilenischen Bildungsministeriums. Auch geht er auf Erfahrungen der Lehrpersonen ein. Im Übrigen wurde darauf geachtet, die Inhalte der Lehrpläne der den Humanitäten zugehörigen Fächer so weit es ging untereinander zu verknüpfen.

Die Stundendotation über die vier gymnasialen Jahre ist die folgende:

Grundlagenfach	I°		II°		III°		IV°	
	I	S	I	S	I	S	I	S
Semester	S2	S2	S1	S1	S1	S1	S1	S1
Weltgeschichte	3	3	4	4	4	4	4	4
Einführungsjahr	2019	2019	2020	2020	2021	2021	2022	2022

Der Lehrplan nennt Grobziele (linke Spalte) und mögliche Themenschwerpunkte (rechte Spalte) der jeweiligen Klasse.



Leitideen

Der Unterricht in Weltgeschichte setzt sich zum Ziel, bei den StudentInnen Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen zu entwickeln, die ihnen ein Verständnis des sozialen Umfelds ermöglichen und sie auf der Grundlage von Prinzipien wie Solidarität, Umweltschutz, Pluralismus und Wertschätzung von Frieden und Demokratie zum kritischen, verantwortungsbewussten Handeln in der Gesellschaft orientieren.

Es wird beabsichtigt, dass die StudentInnen Geschichte nicht als ein fernes, von ihrer eigenen Welt losgelöstes Wissen begreifen, sondern als eine Disziplin verstehen, die zusammen mit den anderen Sozialwissenschaften Kenntnisse, konzeptuelle Annäherungen und relevante Fertigkeiten vermittelt, die ihnen zu einem besseren Verständnis des eigenen Lebens, zur Entscheidungsfindung und zum Entwerfen von Zukunftsplänen Hilfe bietet und gleichzeitig dazu beiträgt, ihr soziales Umfeld und die zeitgenössische Welt zu verstehen, über den Gang der Ereignisse nachzudenken und sie auf verschiedenen Ebenen zu einer aktiven Teilnahme für die Lösung gesellschaftlicher Probleme motiviert.

Der Geschichtsunterricht trägt zur Entwicklung eines historischen Bewusstseins bei, das die Kenntnis über und die Strukturierung von Zusammenhängen zwischen Vergangenheitsdeutung, Gegenwartsverständnis und aktivem Handeln für die Zukunft in einer pluralistischen Gesellschaft ermöglicht. Die StudentInnen begreifen die Multikausalität von Geschichte und erkennen die Gleichzeitigkeit verschiedenartiger

historischer Entwicklungen. Das Erkennen der Handlungen der Menschen in historischen Situationen hilft den StudentInnen, eine eigene Identität zu finden und auch Fremdes zu verstehen.

StudentInnen sollen am Ende ihrer Laufbahn an unserer Schule Erkenntnis als permanente Suche nach der Wahrheit begreifen, die Menschenwürde achten, sowie Toleranz und Achtung der Vielfalt die Richtlinien eines gesunden und bereichernden Zusammenlebens durch die Zeit hindurch sind.

StudentInnen sollen schliesslich begreifen, dass Geschichte von den Fragen der Gegenwart an die Vergangenheit lebt und dass sie das Verstehen der historischen Dimension gegenwärtiger Herausforderungen fördert.

Im Fach Geschichte sollen auch verschiedene Ansätze und Bereiche des Geschichtsunterrichts: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Geschlechtergeschichte, Alltagsgeschichte, Umweltgeschichte unterrichtet werden.



Ziele

Im Folgenden werden die Grundkenntnisse, -fähigkeiten und -haltungen der StudentInnen genannt.

Die StudentInnen können

- die Weltgeschichte in der chronologischen Abfolge ihrer wichtigsten Zeitabschnitte überschauen und verstehen
- die Beziehungen zwischen Fortdauer und Wechsel begreifen
- die Einheit und Vielfalt menschlicher Eigenschaften, die in den vielfältigen Kulturen der Welt vorkommen, erklären
- die verschiedenen Glaubensinhalte und -formen, die kulturellen Eigenarten sowie die politischen und sozialen Organisationsformen in ihrer historischen Vielfalt verstehen und wertschätzen
- Informationen in verschiedenen Formen von Quellen suchen, finden und analysieren
- Arbeitsergebnisse in verschiedenen schriftlichen und gestalterischen Formen kommunizieren
- statistische Informationen bei der Analyse von wirtschaftlichen und sozialen Problemen anwenden
- debattieren, reflektieren und eine eigene Meinung bilden
- bei der Analyse historischer Prozesse Konzepte der verschiedenen Sozialwissenschaften anwenden
- unterschiedliche Betrachtungsweisen und Interpretationen historischer Prozesse vergleichen
- Ereignisse der Vergangenheit mit der Gegenwart in Verbindung bringen
- sich in die Position der Vorfahren versetzen

Didaktisch-methodische Hinweise

Beide Parallelklassen werden nach demselben Lehrplan unterrichtet. Im Niveau Intensiv (I) wird Weltgeschichte immersiv auf Deutsch unterrichtet.

Der Unterricht am Gymnasium stützt sich auf die auf der Primar- und Sekundarstufe I erworbenen Grundkenntnisse ab, erweitert und vertieft diese.

Um der Vielfalt des Faches Geschichte gerecht zu werden, sollen den Schülerinnen und Schülern vielfältige methodische Zugänge zur Geschichte ermöglicht werden. Neben den gängigen Unterrichtsmethoden (Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch etc.) sollen auch das kooperative und das eigenverantwortliche Lernen der Schülerinnen und Schüler durch geeignete Methoden gefördert werden (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit; Recherchieren in Bibliotheken, in Archiven und im Internet; Präsentieren von Ergebnissen in Form von Referaten, Thesenpapieren, Arbeitsmappen, Wandzeitungen; projektartiges Arbeiten).

Der Anregung und Vertiefung des Unterrichts dienen des Weiteren Begegnungen mit FachspezialistInnen und Besuche kultureller und wissenschaftlicher Veranstaltungen. Interdisziplinäre Bezüge und Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen werden gefördert.



I° medio

Im Mittelpunkt steht die Erforschung des europäischen 19. Jahrhunderts.

Ziele	Schwerpunkte
Prozesse der Industriellen Revolution und ihre Folgen und Verbindung mit der Entwicklung der gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen in Europa und Nordamerika.	Industrielle Revolution und soziale Frage England und die Anfänge der Industrialisierung, Ausbreitung der Industrialisierung in Europa, Wandel in den Lebensbedingungen und soziale Frage, Sozialismus und Arbeiterbewegung.
Nationalismus und Entstehung der neuen Nationalstaaten in Europa.	Analyse, wie der Nationalstaat und die bürgerliche Gesellschaft die Grundlagen bilden, auf denen die Ordnung des 19. Jahrhunderts aufgebaut ist.
Ursachen, Verlauf, Ziele und Folgen des Imperialismus.	Imperialismus als Vorankündigung des Ersten Weltkrieges; die neue Ordnung Europas; das Wettrüsten; der Kolonialismus und die Aufteilung der Welt.



II° medio

Themen wie der Erste Weltkrieg, die kulturellen Veränderungen der Zwischenkriegszeit, die Krise des liberalen Staates und die Wirtschaftskrise von 1929 mit ihren wirtschaftlichen und politischen Projektionen werden eingehend untersucht.

Ziele	Schwerpunkte
Ursachen, Verlauf und Folgen des Ersten Weltkrieges.	Der Erste Weltkrieg und dessen Auswirkungen auf die gesellschaftliche Ordnung in den Bereichen Politik, Gesellschaft und Kultur.
Phasen der russischen Revolution, Entstehung des sowjetischen Staates und seine Entwicklung bis 1939.	Zarenreich und die Revolutionen von 1917, Lenin und Stalin und die Bildung des sowjetischen Staates bis 1939.
Grosse soziale und wirtschaftliche Prozesse in den 1920er Jahren und Rolle der USA als Grossmacht.	Entstehung der Weltmächte: USA/UdSSR, Goldene Zwanziger, Grosse Depression und New Deal.



III° medio

Die Schwerpunkte liegen auf Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Strukturen in der Zeit des Totalitarismus und dem Zweiten Weltkrieg.

Ziele	Schwerpunkte
Erkenntnis, dass im 20. Jahrhundert das Menschheitsgewissen durch das Trauma der beiden Weltkriege, der Genozide und des Totalitarismus geprüft wurde.	Entwicklung von totalitären Regimen: Kommunismus, Nationalsozialismus und Faschismus, die im Zwischenkriegseuropa entstehen; unter Berücksichtigung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden.
Ursachen, Verlauf und Folgen des Zweiten Weltkrieges.	Zweiter Weltkrieg: Ursachen, Auswirkungen, Grössenordnung und Folgen.
Historische und aktuelle Probleme im Hinblick auf die Geografie, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft.	Soziale, politische und ökonomische Veränderungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit Schwerpunkt: Nahost und China.



IV° medio

Die Studenten charakterisieren den Kalten Krieg als eine bipolare Welt, die sich gegen Ende des Jahrhunderts zu einer globalisierten Welt zu entwickeln beginnt, die über neue politische, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen nachdenkt.

Ziele	Schwerpunkte
Charakterisierung des Kalten Krieges als Periode, in der sich in verschiedenen Sphären und Szenarien zwei grosse Machtblöcke gegenüber stehen, woraus sich tiefgreifende ökonomische, soziale, politische und kulturelle Veränderungen herauskristallisieren.	Der Kalte Krieg und seine Hauptcharakteristika: Hegemonie der Welt aus zwei Machtblöcken bestehend, Verbreitung der Nuklearwaffen, wichtigste Akteure wie z.B. Chruschtschow, Breschnew und Kennedy.
Analyse der Faktoren, die zum Zusammenbruch des Sowjetimperiums führten.	Wichtigste politische Prozesse am Ende des 20. Jahrhunderts: Krise des Sozialstaates, Fall der Berliner Mauer, Scheitern des Kommunismus in der UDSSR, Ende des Kalten Krieges und Herausbildung einer neuen Weltordnung.
Entwicklung eines Verständnisses für die Gründe der Entstehung der neuen Weltordnung.	Das zwanzigste Jahrhundert: der Gegensatz zwischen bewaffneten Konflikten und den Bemühungen um den Aufbau einer Welt des Friedens, der Gleichheit und des Wohlstands.